

# Der Intendant des portugiesischen Nationaltheaters schließt sich dem kulturellen Boykott Israels an

Lusa, 18.05.18

**Der Intendant des Nationaltheaters D. Maria II, Tiago Rodrigues, sagte seine Teilnahme am Israel Festival, das nächsten Monat in Jerusalem stattfinden soll, ab. Er gab seine Entscheidung bekannt, sich dem kulturellen Boykott Israels anzuschließen, wie das Theater heute bekannt gab.**



*Tiago Rodrigues*

„Ich habe mich entschieden, meine Show nicht auf dem *Israel Festival* im Juni zu präsentieren, da ich glaube, dass dies der einzige Weg ist, um sicherzustellen, dass meine Kunst nicht dazu dient, eine Regierung zu rechtfertigen, oder zu unterstützen, die vorsätzlich Menschenrechtsverletzungen begeht und zur Zeit das palästinensische Volk gewaltsam angreift“ sagt der Autor, Schauspieler und Direktor.

Rodrigues erklärte, dass obwohl seine Entscheidung als künstlerischer Leiter eines Nationaltheaters „auf diplomatischer Ebene Unbehagen auslösen könnte“, „war es eine gut durchdachte Entscheidung, und, dass er vor allem meinem Gewissen folgen müsse. Ich habe mich mit Freunden und Kollegen beraten, denen ich vertraue, und ich habe Äußerungen von vielen Intellektuellen und Künstlern, insbesondere von Israelis, gelesen. Ebenso bin ich auch Zeuge des schrecklichen und gewalttätigen Verhaltens der israelischen Regierung in diesem Moment.“

In seinem Statement sagte Rodrigues, dass er, obwohl er „die israelische Unterdrückung des palästinensischen Volks vehement ablehne, hätte er dennoch die Einladung angenommen, sein Stück „By Heart“ auf dem Festival in Jerusalem zu präsentieren, weil es von einer gemeinnützigen Organisation gefördert werde, die sich als künstlerisches Projekt präsentiere, die eine pluralistische und friedliche Gesellschaft fördere.

Er hätte die Einladung akzeptiert, da er denke, „dass die Menschen eines Landes nicht dasselbe sei wie die politische Führung“. „Wenn ich z.B. in den USA spiele, mache ich Theater für Amerikaner, obwohl ich die Trump-Regierung nicht billige. Wenn ich mit der Trump-Regierung assoziiert würde, wäre ich dagegen.“

Doch dem Regisseur wurde durch die offizielle Kommunikation des Festivals bewusst, dass die diesjährige Veranstaltung „den 70. Jahrestag der Unabhängigkeit des Staates Israel begeht“. „Die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen Israels wurden nicht von einem einzigen Wort der Kritik am Verhalten Israels gegenüber dem palästinensischen Volk während der letzten 70 Jahre begleitet. Diese Anmerkung ist von

großer politischer Bedeutung und wurde mir nicht mitgeteilt, als ich zur Teilnahme am Festival eingeladen wurde. Ich akzeptiere die Nutzung meiner künstlerischen Arbeit aus politischen Gründen ohne meine Zustimmung nicht“, heißt es in der Erklärung.

Außerdem „kündigt das Festival demonstrativ die Unterstützung verschiedener Teile der israelischen Regierung an, schweigt aber zu den inakzeptablen Gewalttaten, die von derselben Regierung gegen das palästinensische Volk angewandt wurden. Diese Unterlassung ist zutiefst beunruhigend und ich kann sie nicht akzeptieren“, sagte er.

Zusätzlich zu seiner Entscheidung, das *Israel Festival* zu boykottieren, beschloss Rodrigues, sich auch öffentlich „der kulturellen Boykottbewegung anzuschließen, in der Überzeugung, dass globaler und kollektiver Druck zu ähnlichen Ergebnissen führen könnte ,wie der Boykott Südafrikas während der Apartheid“.

„By Heart“ ist ein Stück, in dem Tiago Rodrigues 10 Menschen ein Gedicht beibringt ohne vorherige Vorbereitung und gleichzeitig Geschichten seiner Großmutter erzählt, die mit Charakteren aus Fiktion und Büchern gemischt werden. Das Stück wurde bereits in Rom (Italien), Trondheim (Norwegen), Amsterdam (Niederlande), Rennes und Marseille (Frankreich) und in Athen (Griechenland) gezeigt.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: [bdsmovement.net/news/artistic-director-portuguese-national-theater-joins-cultural-boycott-israel](https://bdsmovement.net/news/artistic-director-portuguese-national-theater-joins-cultural-boycott-israel)